

ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΟΡΘΟΔΟΞΟΣ ΜΗΤΡΟΠΟΛΙΣ ΓΕΡΜΑΝΙΑΣ
GRIECHISCH - ORTHODOXE METROPOLIE VON DEUTSCHLAND

ΕΝΟΡΙΑ
ΠΡΟΦΗΤΟΥ ΗΛΙΟΥ
FRANKFURT AM MAIN



KIRCHENGEMEINDE
HL. PROPHET ELIAS
FRANKFURT AM MAIN

Solmsstr. 1, D-60486 Frankfurt am Main, Tel. u. Fax: (069) 77 74 12

Informationsblatt für Taufkandidaten

Liebe/r Taufkandidat/in,

Sie haben heute Ihren Willen bekundet in die orthodoxe Kirche eintreten zu wollen.

Damit diese Willenserklärung jedoch heranwachsen, reifen und sich letztlich in **Glaube** umwandeln kann – Grundvoraussetzung für die Taufe – sieht die Kirche, seit ihrer Einsetzung, die **Katechese** vor.

Was ist ...

Katechese bedeutet: Glaubensunterweisung. Sie ist eine begleitende, natürlich unentgeltliche, Hilfeleistung der Kirche an jeden Menschen der sich berufen fühlt, durch die Taufe ein Glied des Leibes Christi werden zu wollen.

Sinn ist ...

Sinn der Katechese ist es **mit dem Katechumenen** (Taufkandidaten) ein **Fundament**, im aufkeimenden Glauben an Christus, aufzubauen. Die orthodoxe Kirche, ihren Glauben, ihre Anbetung, verständlich vorzustellen und darzulegen.

Mit anderen Worten: **Sie** sollen sich **vor Ihrer Taufe bewusst werden**, welchen einschneidenden Lebensweg Sie im Begriff sind einzuschlagen und was Sie mit Ihrer **künftigen** Taufe freiwillig eingehen.

Ein paar Worte ...

Aus der Erfahrung heraus ist sich die Kirche in Deutschland darüber im Klaren, dass meist eine bevorstehende Hochzeit mit einem orthodoxen Partner hinter der Willensbekundung steht.

Dies jedoch ist **kein** ausreichender Grund um die Taufe zu erhalten. Das Sakrament der Taufe ist kein Beiwerk für eine spätere Hochzeit.

Ausgangspunkt und **Voraussetzung** für die Taufe ist der persönliche und aufrichtige **Glaube** an die heilige Dreieinigkeit.

Wie lange ...

Eine der ersten und meistgestellten Fragen lautet: „Wie **lange muss** ich an der Katechese teilnehmen?“

Die so formulierte Frage nach der Dauer des Katechumenates (der Zeitraum bis zur Taufe), offenbart unwillkürlich, dass die Katechese als Last aufgefasst wird. In diesem Fall weist der Fragesteller von sich aus auf sein nicht ernsthaft überdachtes Ansinnen hin, den Glauben in seiner gesamten Fülle annehmen zu wollen.

Darüber hinaus beinhaltet das modale Hilfsverb „**müssen**“ in sich eine Art Zwang.

Der Katechumene aber kommt nicht aus Zwang, sondern **freiwillig** auf die Kirche zu.

Auch ist ein eventuell im Voraus festgesetzter Hochzeitstermin für den Zeitpunkt der Taufe irrelevant.

Die **Dauer** der Katechese fällt bei jedem Menschen unterschiedlich aus. Sie hängt von dem Grad der Glaubensfülle und der inneren Bereitschaft ab, die während des Katechumenates wachsen sollten.

Sie sollten in etwa mit der Dauer von **einem bis anderthalb Jahren** rechnen. Die Kirche hatte in den ersten Jahrhunderten eine Zeitspanne von drei Jahren vorgesehen.

Was noch ...

Die Katechese ist nur ein **Teil** des Weges, den ein Katechumene geht. Im Mittelpunkt steht die **ganze Kirche** mit ihrer Glaubens –und Anbetungsfülle. Demnach ist es selbstverständlich, dass ein aufrichtiger Taufkandidat am **liturgischen Leben** der Kirche teilnimmt, deren Glied er zu werden wünscht.

Das bedeutet: Sie nehmen **ab jetzt** am Gemeindeleben teil, vor allem an den Gottesdiensten.

Wann ...

Sollten Sie diesen Weg zu Gott hin ernsthaft eingehen wollen, so sind Sie **willkommen**.

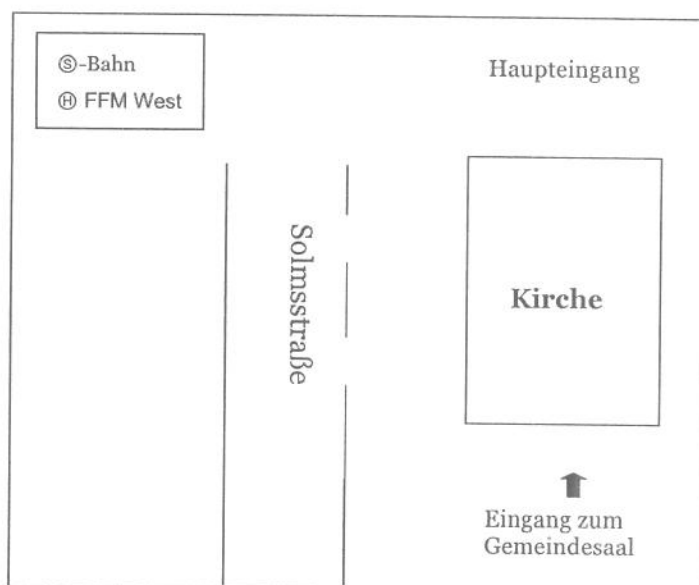
Wir treffen uns **jeden Montag** (während der Dauer **aller** Schulferien in Hessen **ruht** die Katechese!) um **18 Uhr** im **Gemeindesaal** unserer Kirche.

Benutzen Sie bitte den unten eingezeichneten Eingang und **NICHT** den Haupteingang der Kirche.

Sie erreichen die Kirche
auch mit der S-Bahn.

Linien: S3, S4, S5, S6.

Haltestelle: Frankfurt West



Für die Kirchengemeinde Prophet Elias, Frankfurt/Main

Ihr Katechet

A. Tsiagas

Apostolos Tsiagas

Fünfte Einleitungskatechese des heiligen Cyrill Patriarch von Jerusalem

(geb. 313, gest. 386 n. Chr.)

Die Gnade macht Pfeile aus jedem Holz

Es ist möglich, dass du auch aus einem anderen Grunde kommst, es könnte sein, dass ein Mann eine Frau umwerben möchte und sich deshalb einfindet. Die gleiche Befürchtung könnte aber auch umgekehrt für die Frauen gelten; oder ein Sklave wollte dem Herrn angenehm auffallen oder der Freund dem Freunde.

Ich ergreife diesen Angelköder und ziehe dich (damit) heran – dich, der du noch mit unredlicher Absicht kamst, aber durch rechte Hoffnung geheilt werden sollst. Vielleicht wusstest du gar nicht, wohin du gingst, ebenso wenig, was für ein Netz dich einfängt. Du bist in die Netze der Kirche geraten; lass dich lebendig gefangen nehmen, versuche nicht zu entfliehen; denn Jesus hält dich am Angelhaken – aber nicht, um dich zu töten, sondern um dir durch den Tod Leben zu schaffen; denn du musst sterben und auferstehen. Du hast doch den Apostel sagen hören: „Tot für die Sünde sollt ihr für die Gerechtigkeit leben.“ Stirb also der Sünde und lebe für die Gerechtigkeit; von heute an lebe!